

Momente die Verseifbarkeit, beziehungsweise Nichtverseifbarkeit eine nicht unbedeutende Rolle spielen.

Ein weiterer Fortschritt in der Richtung der Kernmethylierung ließ sich leider bei der wässerigen Methylierung nicht nachweisen. Daß der Monomethyläther des Phloroglucins bei der wässerigen Methylierung leicht Hexamethylphloroglucin liefern wird, war zu erwarten und konnte experimentell auch bestätigt werden. Hingegen erwies sich der Dimethyläther des Phloroglucins bei der wässerigen Methylierung in bezug auf die freie Hydroxylgruppe genau so wie in alkoholischer Lösung vollkommen stabilisiert.

Das Resorcin erwies sich auch in wässriger alkalischer Lösung viel weniger methylierungsfähig als das Orcin. Die Reaktion ist nicht weiter studiert worden, aber schon die Methoxylbestimmung ergibt mit voller Sicherheit die Tatsache, daß nur eine Hydroxylgruppe in die Ketogruppe übergeht.

Die Kernmethylierung ist auch in wässriger Lösung, wie es scheint, nur auf die Metadioxybenzole beschränkt. Wenigstens ergab ein Versuch mit Hydrochinon die Bildung des Hydrochinondimethyläthers.

Die Kaufler'sche Regel,<sup>1</sup> daß mit der Größe und Verzweigung der Alkylgruppen die Bildung der Sauerstoffäther begünstigt wird, scheint auch für die wässrige Lösung Geltung zu haben. Beim Phloroglucin war insofern ein Unterschied wahrzunehmen als bei gleicher Behandlung mit Jodmethyl sehr viel Hexa- und wenig Pentamethylphloroglucin entstanden ist, während mit Jodäthyl nur Pentaäthylphloroglucin und dessen Äther entstand und gar kein Hexaäthylphloroglucin nachgewiesen werden konnte.

Es soll hier noch ein Versuch angeführt werden, welcher die Abhängigkeit der Reaktion von der Größe der Alkylgruppe noch deutlicher demonstriert. Altmann<sup>2</sup> hat gefunden, daß bei Einwirkung von Jodmethyl auf das Silbersalz der Phloroglucincarbonsäure außer der Bildung des Esters dieser Säure sich noch eine komplizierte Reaktion abspielt, wobei neben

<sup>1</sup> Monatshefte für Chemie, 21, 993 (1900).

<sup>2</sup> Monatshefte für Chemie, 22, 217 (1901).